

Diskotheek zum Märchenschwerpunkt: Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck

Samstag, 05. Dezember 2015, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Montag, 07. Dezember 2015, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Christian Wildhagen und Markus Erni

Gastgeberin: Annelis Berger

Das Resultat

Bei allen 5 Aufnahmen kamen die Orchester erstaunlich gut weg, vor allem aber das Symphonieorchester des bayrischen Rundfunks unter Jeffrey Tate (2), dem Christian Wildhagen eine «moderne», in die Zukunft weisende Orchestergestaltung zugestand. Auch die älteste Aufnahme (A1) von 1970 wurde durchaus gewürdigt, und zwar vor allem der Sänger Theo Adam als Vater, der die Rolle mit grosser Leichtigkeit gestaltet. Im zweiten Akt kam die Rolle der Gretel allerdings dann sehr schlecht weg, Renate Hoff als Gretel sei zu betulich, ja, gar ältlich. Die neuste Aufnahme mit der Staatskapelle Weimar unter Martin Hoff (A 5) schlussendlich war sängerisch nicht ganz überzeugend, Elisabeth Wimmer als Gretel singe, als komme sie «eben aus der Gesangsstunde». Und Sayaka Shigeshima als Hänsel interpretiert mit zu viel Vibrato. Die Palme bekam am Schluss das Symphonieorchester des bayrischen Rundfunks unter Jeffrey Tate mit der umwerfend gut gesungenen Hexe von Marjana Lipovsek.

Aufnahme 2:



Symphonieorchester des bayrischen Rundfunks; Jeffrey Tate

Hänsel: Anne-Sofie von Otter; Gretel: Barbara Bonney; Hexe: Marjana Lipovsek;

Mutter: Hanna Schwarz; Vater: Andreas Schmidt

EMI 1990